



Bereich Stadtentwicklung
Az: 12
Datum: 21.08.2009

2009/198
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	08.09.2009	
Haupt- und Finanzausschuss	15.09.2009	
Rat der Stadt	17.09.2009	

Betreff

Lokale Agenda 21

hier: Bewerbung der Stadt Castrop-Rauxel als Fairtrade-Stadt im Rahmen der Internationalen Kampagne "Fairtrade-Städte" von Transfair

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt die Entscheidung von Transfair Deutschland e.V., Köln, der Stadt Castrop-Rauxel den Titel „Fairtrade-Stadt“ zu verleihen, zur Kenntnis.

Beisenherz

Dobrindt

Sachverhalt

Mit Datum vom 25.06.2009 hat der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen, an der Kampagne „Fairtrade-Stadt“ teilzunehmen und sich um den Titel „Fairtrade-Stadt“ zu bewerben.

Die Idee der Kampagne, die von TransFair initiiert wird, besteht dadurch, dass jede(r) dafür Sorge tragen kann, dass der Faire Handel in der eigenen Stadt sichtbar wird. Damit wird ein Zeichen gesetzt gegen die Armut in den Ländern des Südens und für eine gerechtere Gestaltung des globalen Welthandels.

(TRANSFAIR: Gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch den Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Der Verein vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte. TRANSFAIR wird von 35 Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen, Bildung und Soziales getragen. Unterstützung erhält TRANSFAIR auch von EU, Bundesregierung, Parteien und engagierten Einzelpersonen.)

Bereits jetzt erfolgt durch diverse Maßnahmen die Unterstützung des Fairen Handels in Castrop-Rauxel.

Die Kampagne ist ein neuer Baustein, um den Gedanken des Fairen Handels in unserer Stadt zu verfestigen. Sie macht Castrop-Rauxel zum Akteur und Mitglied einer weltweiten Kampagne, an der sich bisher ca. 550 Städte in 17 Ländern beteiligen. Seit Herbst 2008 ist auch Deutschland dabei. Die offizielle Auftaktveranstaltung fand im Januar 2009 statt.

Voraussetzung zur Erlangung des Titels ist die Erfüllung bestimmter Kriterien:

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel Fairtrade-Stadt anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschenkt. (Anforderungen je nach Stadtgröße gestaffelt)
4. In den öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.
5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt.

Alle Kriterien wurden zwischenzeitlich von der Stadt Castrop-Rauxel erfüllt, so dass am 09.07.2009 die Bewerbung um den Titel Fairtrade-Stadt eingereicht wurde.

Nach eingehender Prüfung der Unterlagen teilte Transfair e.V., Köln, mit Schreiben vom 13.08.2009 mit, dass die Kriterien der Kampagne Fairtrade-Stadt in Castrop-Rauxel mehr als erfüllt sind.

Somit gehört Castrop-Rauxel zu den ersten fünf Fairtrade-Städten in Deutschland.

In NRW ist Castrop-Rauxel neben Neuss und Dortmund die dritte Stadt, die diese Auszeichnung erhält.

Die offizielle Übergabe der Urkunde an den Bürgermeister erfolgt mit einem Festakt am 03.11.2009.